



SONNENTÄLKURIER

Eine Informationsschrift des **SPD** Ortsvereins Sonnentäl

11/2019



Märchenhafte Idylle im Sonnentäl

– Friedrichsburg –

Aber heute leider fast ohne Telekommunikationsmöglichkeiten.
Kein Internet, kein Mobilfunk und ein marodes Telefon-Festnetz.

Das soll sich nun ändern.

Ein ewiger Traum erfüllt sich, Friedrichsburg wird im Rahmen des
Breitbandausbaus mit berücksichtigt.

85 Prozent Interessenbekundung seitens der Dorfbewölkerung
überzeugen den Landkreis und den Auftragnehmer spätestens ab
dem Jahr 2020 am digitalen Leben teilzunehmen.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Grußwort..... | 2 |
| Unsere Kindertagesstätten (Kitas) im Sonntental | 3 |
| Wenn nachts das Telefon schrillt..... | 4 |
| Termine 2019..... | 6 |
| Politische Informationen im Internet | 6 |
| Schnelles Internet im Sonntental..... | 6 |
| Bunter Nachmittag für die Senioren..... | 9 |
| Stammtisch im Wirtshaus Söhlke mit aktuellen Themen..... | 10 |
| Ihre Ansprechpartner in der Sonntental-SPD..... | 11 |
| Besuch des Landtages in Hannover..... | 13 |
| Aus dem Ortsrat..... | 14 |
| Machen Sie mit bei AG 60 plus..... | 15 |
| Bezahlbares Wohnen als politische Aufgabe..... | 16 |
| Ein Jahr nach der Niedersachsenwahl – | 19 |
| Ihr persönlicher Wunschzettel..... | 20 |
| Impressum: | |

SPD Ortsverein Sonntental - Waltraud Ahrens und Markus Bode, Friedrichshagen , Jost Beckmann, Rumbeck, Kai-Uwe Eggers, Fuhlen, Peter Jahn, Jagdpächter

V. i. S. d. P. Kai-Uwe Eggers

Grußwort

Von Kai-Uwe Eggers

Liebe Bürgerinnen und Bürger im Sonntental,

mit dieser Ausgabe beenden wir eine längere Pause. Seit dem letzten Heft im Jahr 2016 hat sich viel im Sonntental getan. Hierüber möchten wir Sie gerne informieren und Ihnen Gelegenheit geben, Sie am politischen Leben in unserer Heimat teilhaben zu lassen.

Gibt es Themen, die Sie besonders interessieren? Dann lassen Sie es uns wissen, Ihre **SPD**-Ortsräte stehen Ihnen als Ansprechpartner gerne Verfügung.

Viel Spaß beim Lesen.

Ihre Sonntental-Kurier-Redaktion

*Wir wünschen Ihnen
ein gesundes neues Jahr,
welches Sie stets mit
Zufriedenheit und Glück
begleiten möge.*

* * * * *

Unsere Kindertagesstätten (Kitas) im Sonnental

Von Waltraud Ahrens

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurden zum 1. August 2018 auf Initiative der **SPD** von der Landesregierung Niedersachsen die Kitagebühren abgeschafft. Dies gilt für Kinder ab 3 Jahren für eine 8stündige Betreuungszeit an fünf Tagen pro Woche. Längere Betreuungszeiten ab der 9. Std. sind wieder kostenpflichtig.

Die Stadt Hess. Oldendorf unterhält in der Gemeinde Sonnental 3 Kindertagesstätten. Dies sind die Kitas in

| | |
|---|--------------------|
| Rumbeck mit Betreuungszeiten von 7 - 13 bzw. 15 Uhr | |
| Heßlingen | von 7 - 15 Uhr und |
| Fuhlen | von 7 - 13 Uhr |

In den Kitas werden je Gruppe mit 2 Erzieherinnen/ern 25 Kinder betreut. Wo es gewünscht ist, sorgt für ein gemeinsames Mittagessen der Paritätische Dienst aus Hameln. Eine Besonderheit gibt es in der Kita Rumbeck. Dort werden in einer Familiengruppe 4 Krippenplätze angeboten. Diese sind allerdings bis zum Alter von 3 Jahren für die Kinder kostenpflichtig.

Die angebotenen Plätze im Sonnental sind bisher auskömmlich. Alle Gruppen sind gut besetzt. Die Verwaltung ist bestrebt, die Elternwünsche zu erfüllen und sie mit einem ortsnahe Kitaplatz

zu versorgen. Unsere Kindertagesstätten tragen mit ihren engagierten Erzieherinnen/ern dazu bei, dass alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft, dem Bildungsgrad der Eltern oder deren Einkommen gefördert werden.

Leider gibt es noch keine genauen Angaben über den weiteren Zugang von 3jährigen Kindern nach der Gebührenbefreiung. Ein Anstieg von 20 % wäre für das gesamte Stadtgebiet möglich. Das würde allerdings zusätzliche Erzieherinnen/er und Räumlichkeiten erfordern und einen erheblichen Kostenaufwand für Hess. Oldendorf bedeuten.

Auch werden durch die neue finanzielle Regelung nicht alle anfallenden Kosten für die Kommune gedeckt. Kostensteigerungen können erst über eine erneute Anpassung der Landespauschale eingefordert werden. Diese Anpassung erfolgt allerdings immer nur alle 4 Jahre. Auch die Bezahlung des Personals hat sich für die Kommunen nicht zum Vorteil verändert. Hier gibt es zukünftig für den kommunalen Haushalt noch einiges zu verbessern.

Für die Zukunft unserer Kinder im Sonnental soll es bei der guten Arbeit in den Kindertagesstätten bleiben, sodass Eltern und Kinder wissen, dass sie in ihrer Kitagruppe gut aufgehoben sind.

* * * * *

Wenn nachts das Telefon schrillt....

Von Peter Jahn, Jagdpächter

Ein Fuchs sitzt im Kaninchenstall, hat ein Tier bereits getötet und in den Bau zu den Jungen gebracht. Nun ist er das zweite Mal ins Dorf gelaufen, durch den Draht, in den er sich ein Loch gebissen hat, zurück in den Kaninchenstall. Dort sitzt er fest, das Kaninchen hat sich in eine Röhre gerettet. Die Familie hat in ihrer Not die Polizei angerufen. Es ist nach Mitternacht, da klingelt auch das Telefon beim Jagdpächter. Er verständigt seinen Mitjäger und beide machen sich auf nach Fuhlen. Zwei Polizeibeamte sind dabei, als die Jäger Meister Reineke in einen Abfangkorb treiben, um ihn mitzunehmen.

Einige Tage später kommt der nächste Anruf: Wieder hat ein Fuchs in Fuhlen zugeschlagen. Hühner und Gänse sind diesmal

die Opfer. Auch jetzt werden die Jagdpächter tätig. Falle aufstellen und am Abend am Dorfrand warten, dass der Rotrock zurückkommt, um erneut Beute zu machen. Auch diesmal hat der Fuchs Pech. Eine Schrotgarbe beendet sein Treiben.

Mitten in der Nacht schrillt das Telefon: „Polizei Hameln, bei einem Unfall ist ein Reh getötet worden. Es liegt an der Straße zwischen Fuhlen und Friedrichshagen, die Kollegen haben die Stelle markiert.“ Schnell etwas anziehen, diesmal kann der Hund zu Hause bleiben. Er muss mit ins Auto steigen, wenn ein Wildtier noch lebt und sich davon geschleppt hat. Schnell nimmt der Jagdhund die Fährte auf und bringt den Jäger zum Wild. Das Leiden hat für Wildschwein, Reh, Dachs, Waschbär oder Fuchs damit ein Ende.

Ein Jagdpächter ist für ein bestimmtes Revier zuständig. Dieses hat er von der Jagdgenossenschaft, einer Körperschaft des öffentlichen Rechts in der alle Grundeigentümer mit Land außerhalb des bebauten Ortsbereiches zusammengefasst sind, gepachtet. Im Sonnental gibt es Reviere in Rumbeck, Friedrichsburg, Heßlingen und Fuhlen-Friedrichshagen. In diesen Revieren hat der jeweilige Jagdpächter das Recht zu jagen. Er kümmert sich aber auch darum, dass das Wild gehegt wird, dass Rückzugsgebiete entstehen oder erhalten bleiben. Bei Unfällen entsorgt er das tote Wild, gibt es Ärger mit Waschbär und Co. in der Ortschaft, hilft er mit Rat und oft auch mit Tat. Dabei muss man wissen, dass rund um das Dorf ein befriedeter Bezirk besteht, dieser wird von der Jagdbehörde beim Landkreis festgelegt. Im diesem befriedeten Bezirk darf nicht gejagt werden.

Für ein Revier zahlt der Jagdpächter jährlich eine Jagdpacht, die mit der Jagdgenossenschaft für die Dauer des Pachtvertrages ausgehandelt wurde. Dieses Geld können sich die Jagdgenossen entsprechend der Größe ihrer Flächen auszahlen lassen oder es gemeinsam bei Festen oder für Vergnügungsfahrten ausgeben. In Hessisch Oldendorf ist es aber üblich, dass die Jagdpacht in den Wegebau investiert wird. Dies unterstützen die Stadtverwaltung und die Ratsherren der Stadt, die alljährlich in den Haushalt eine Summe einstellen, mit der das Geld das die Jagdgenossen für den Wegebau zur Verfügung stellen, verdoppelt wird.

* * * * *

Termine 2019

26. Mai 2019 – Europawahl

16. Juni 2019 – Felgenfest

* * * * *

Politische Informationen im Internet

von Kai-Uwe Eggers

Haben Sie schon einmal einen Blick in das Ratsinformationssystem geworfen? Hier finden Sie interessante Informationen wie z.B. Sitzungstermine aller Ausschüsse und Gremien, Tagesordnungspunkte und Protokolle, zu kommunalpolitischen Themen in Hessisch Oldendorf - <https://www.hessisch-oldendorf.de/de/stadtrat/>

SPD Hessisch Oldendorf - www.spd-hessisch-oldendorf.de

SPD Hessisch Oldendorf auf Facebook

* * * * *

Die Menschen
gewinnen.



Schnelles Internet im Sonntal

Von Waltraud Ahrens

Nach intensiven Beratungen mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont, dem anschließenden Vertragsabschluss und einigen Informationsveranstaltungen hat die Fa. htp aus Hannover nun mit dem Breitbandausbau in unserer Region begonnen. Für das Sonntal (Friedrichsburg, Friedrichshagen u. Rumbeck) soll dieser Ausbau Ende 2020 abgeschlossen sein. Fuhlen und ein Teil von Heßlingen haben bereits eine Internetanbindung von 30 MB und sind deshalb nicht förderfähig.

Ein Anschluss der o.g. Orte erfolgt jedoch nur, wenn 40% der Haushalte Nutzungsverträge mit htp abschließen. Dazu finden vor dem Ausbau in dem jeweiligen Ort eine Informationsveranstaltung und ein Beratertag statt. Diese Termine werden öffentlich bekannt gegeben. Aber schon jetzt kann jeder Hausbesitzer sein Interesse an einem Anschluss bekunden und dies mit einem ausgefüllten Formular der Fa. htp mitteilen. Diese Interessenbekundung ist völlig unverbindlich. Aber das Unternehmen kann dadurch einschätzen wie hoch die Nutzerquote sein wird.

Nähere Informationen dazu geben Ihnen Ihre Ortsratsmitglieder oder Sie rufen folgende Internetseite auf: www.htp.net/glasfaser/hameln-pyrmont. Der Anschluss ihres Hauses ist in dieser Ausbauphase kostenlos, sodass Sie das Angebot unbedingt nutzen sollten. Außerdem tragen Sie dadurch dazu bei, dass Ihre Ortschaft nicht von der Nutzung des schnellen Internets ausgeschlossen wird.

Für Friedrichsburg war das leider zu befürchten. Der Anschluss dieses Ortes erschien der Fa. htp als unwirtschaftlich und wurde deshalb zu Beginn nicht in die Liste der ausbaufähigen Orte aufgenommen. Politik und Verwaltung hatten jedoch bereits vorgesorgt und beim Bau der Landesstraße 434 ein Leerrohr Richtung Friedrichsburg verlegen lassen. Dadurch konnten die Kosten für htp erheblich gesenkt werden. Außerdem besuchte unser Genosse Manfred Hage und einige Mitstreiter jeden Haushalt in Friedrichsburg und konnten 85 % der Hausbesitzer ins Interessenbekundungsverfahren aufnehmen.

Da sich auch Bürgermeister Harald Krüger und Ortsbürgermeister Jost Beckmann, sowie der Landrat Tjark Bartels und aus der Verwaltung Heiko Wiebusch für Friedrichsburg sehr stark einsetzt haben, war htp am Ende doch bereit, diesen Ort in die jetzige Ausbauphase aufzunehmen. Wir erreichen damit, dass auch die Friedrichsburger in Zukunft endlich ganz normal telefonieren können, und das Internet ebenfalls gut funktioniert.

* * * * *

Erweiterung der Grundschule Heßlingen

Von Jost Beckmann

In der Ortsratssitzung vom 05.09.2018 wurde uns von der Verwaltung mitgeteilt, dass die Ausschreibung der Schulcontainer für die Grundschule Sonnental veröffentlicht wurde. Angebote lagen bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor.

Nach Eingang der Angebote bei der Verwaltung mussten diese zum Rechnungsprüfungsamt zur Vergabeprüfung.

Der erforderliche Bauantrag wurde gestellt, jedoch fehlte noch die Baugenehmigung.

Der Auftrag für die Schulcontainer wurde vergeben.

In der Fragestunde der Ortsratssitzung kam von den Bürgern der Hinweis, dass es in den Schulcontainern eine Toilette geben sollte, da die Nutzung der Toiletten im Hauptgebäude für nicht hinnehmbar gehalten wird. Alternativ kam die Forderung zu mindestens die Mitbenutzung der Toiletten in der Turnhalle zuzulassen. Ebenso wurde eine Überdachung zwischen den Containern und dem Schulgebäude angesprochen. Waltraud Ahrens verwies auf die Beratung im Fachausschuss, bei der eine Toilette im Container von Seiten der Politik angeregt wurde.

Die Lieferung und Aufstellung der Container sollte möglichst frühzeitig erfolgen, konnte bei optimalen Abläufen allerdings erst zu November 2018 eingeplant werden.

Leider ist es nun erst im Frühjahr 2019 möglich. Diese Verschiebung wurde mit der Schule abgestimmt. Nach Aussage der Verwaltung gibt es zurzeit keine nicht lösbaren

Platzprobleme, jedoch sollte nach unserer Ansicht das bestehende Platzproblem wie besprochen schnellstmöglich gelöst werden.

Wir werden uns weiterhin für die Belange der Schülerinnen und Schüler einsetzen und auf eine schnelle Umsetzung der Maßnahme pochen.

* * * * *

Bunter Nachmittag für die Senioren

Von Kai-Uwe Eggers



Am 23. September hat der Ortsrat Sonnentäl erstmals zu einer Veranstaltung auf den Saal des Wirtshauses Bücher eingeladen, die die bisherige Busfahrt im Herbst ersetzt hat.

Die zahlreichen Besucher wurden zum Mittagstisch eingeladen. Anschließend gab es ein unterhaltsames Programm mit mehreren Akteuren, welches das Publikum mit einem Gläschen Wein oder alkoholfreiem Kaltgetränk aufmerksam begleitet hat. Neben musikalischen Darbietungen und humorvoller Vorlesungen kam auch ein Magier zum Einsatz (kleines Foto), der die Gäste regelrecht verzauberte.

Mit Kaffee und Kuchen endete ein schöner Nachmittag, der sicherlich Wiederholung finden wird, natürlich dann mit einem anderen Programm.

* * * * *

Stammtisch im Wirtshaus Söhlke mit aktuellen Themen

Von Kai-Uwe Eggert

Aktuelle Themen wie Hochwasser 2017 und die Einwohnerentwicklung im Sonnental, ebenso der Personennahverkehr auf den Dörfern gehörten zu den Schwerpunktthemen, die an dem Stammtischabend am 09. November intensiv diskutiert wurden. Die **SPD** – Ortsräte haben spektakuläre Fotos und Videos vom Starkregenereignis im September 2017 auf einer Großbildleinwand im Saal des Wirtshauses präsentiert. Es wurde aber auch über bereits umgesetzte Hochwasserschutzmaßnahmen berichtet, die aufgrund des **SPD**-Antrages an die Verwaltung der Stadt Hessisch Oldendorf möglich waren. Auf der folgenden Seite zeigen wir Ihnen die Ausmaße des Unwetters vom 30.09.2017.





* * * * *

Ihre Ansprechpartner in der Sonnental-SPD



Waltraud Ahrens

Friedrichshagen - Zur Fierwand 32

SPD-Ortsrätin, stellvertretende Ortsbürgermeisterin

Telefon 05158/2381

Email: ahrens.w@web.de



Jost Beckmann

Rumbeck – Westerholtreed 3

Ortsbürgermeister, **SPD**-Stadtrat, Vorsitzender

Planungsausschuss, **SPD**-Ortsrat

Telefon 05152/4304

Email: jb@jost-beckmann.de



Markus Bode

Friedrichshagen

Heerstr. 9

SPD-Ortsrat

Telefon 05158 9912710

Email: info@markus-bode.de



Harald Dorndorf

Heßlingen - Sonntalstr. 148

SPD-Ortsrat

Telefon 05152/5504

Email: h.dorndorf@t.-online.de



Kai-Uwe Eggert

Fuhlen - August-Grabbe-Siedlung 38

SPD-Orts- und Stadtrat, Mitglied im Ausschuss

Bauen, Umwelt, Feuerwehren und

Energiemanagement und Finanzausschuss

Telefon 05152/51990

Email: kue38fuhlen@aol.com



Manfred Hage

Friedrichsburg - Hesselweg 2

SPD-Ortsrat

Telefon 05152/51423

Email: manfred.hage@web.de



Manuel Seidel

Fuhlen - Rehr 1

SPD-Ortsrat,

stv. Ortsbürgermeister

Telefon 05152/6900130

Email: der.manu@online.de

* * * * *

Besuch des Landtages in Hannover

Von Markus Bode

Auf Einladung unseres Landtagsabgeordneten Dirk Adomat besuchten die **SPD** Ortsvereine Sonnental und Rohdental und interessierte Gäste mit einer Gruppe von 20 Teilnehmern den Landtag.



Zunächst hat sich die Gruppe einen Film über das Landtagsgebäude und die Arbeit des Parlamentes angeschaut. Nach einer Einweisung in die Tagesordnung des Plenums konnten die Teilnehmer selbst eine Stunde eine Sitzung im Plenarsaal von der Besuchertribüne miterleben. Die Mitglieder des Plenums besprachen gerade die Themen rund um den Brexit und den Umgang mit den Wölfen in ländlichen Regionen. Im Anschluss an das Plenum diskutierten die Teilnehmer mit Dirk Adomat über landespolitische Themen. Der Besuch in Hannover wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen beendet. Wenn auch Sie Interesse haben, den Landtag zu besuchen, sprechen sie gerne das Wahlkreisbüro von unserem **SPD**-Landtagsabgeordneten, Dirk Adomat, an.

Tel.: 05151 1073388

Fax: 05151 1073394

E-Mail: info@dirk-adomat.de

* * * * *

Aus dem Ortsrat

Von Jost Beckmann

Wegeverbindung / Radweg von Rumbeck nach Fuhlen durch die Heßlinger und Fuhler Masch. Nachdem die Bereitschaft zum Verkauf der erforderlichen Flächen mit den Eigentümern geklärt und die hierfür nötige Vermessung durchgeführt wurde, konnten nun die Grunderwerbsverhandlungen von der Verwaltung abgeschlossen werden. Der Bau der Verbindung soll erfolgen, sobald der Baubetriebshof hierfür Kapazitäten frei hat.

Auf dem Friedhof in Friedrichshagen hat es nach der langen Regenzeit große Probleme mit nicht abfließendem Oberflächenwasser und Sturmschäden auf dem Gelände sowie am Dach der Kapelle gegeben. Mit der Verwaltung wurden anlässlich eines Ortstermins die Schäden und Möglichkeiten für eine bessere Oberflächenentwässerung besprochen. Eine Tiefbaufirma verlegte danach zwei Drainagerohre bis zu einer neu angelegten großen Rigole am Ende des Friedhofs. Ob diese Maßnahme ausreichend ist will man nun erst einmal beobachten. Die Reparatur des Daches erfolgte durch eine Hess. Oldendorfer Firma.

In Heßlingen wurde ein zusätzlicher Durchlass oberhalb der Bebauung im Rischkampweg eingebaut um dem Heßlinger Bach einen besseren Abfluss zu ermöglichen. Damit sollte an dieser Stelle das Problem bei Starkregen behoben sein.

Rumbeck erhielt an der Landesstraße eine verbesserte Bushaldebucht und eines der neuen blauen Bushaltehäuschen. Großteils finanziert aus Fördermitteln.

Die Eingangstür zur Turnhalle Fuhlen wurde als noch offene energetische Maßnahme erneuert. Dieses konnte kurzfristig erfolgen da hierfür der Ortsrat zusätzliche Dorfstrukturmittel zur Finanzierung bereitgestellt hat.

Der Friedhofsweg in Fuhlen ist wie bekannt in einem sehr schlechten Zustand. Die Verwaltung hat für den erforderlichen Bau Fördermittel beantragt, die nun auch genehmigt wurden. Der Bau muss bis zum 30.06.2019 erfolgen. Aufgrund der Auslastung der Verwaltung ist mit einer Umsetzung der Maßnahme Anfang 2019 zu rechnen.

Für die Verlegung der Bushaltestelle im Oberdorf Friedrichsburg waren Abstimmung mit den Verkehrsbetrieben und –behörden erforderlich. Diese sind durchgeführt. Es gibt keine Bedenken die Bushaltestelle zu verlegen. Zurzeit wird noch auf die erforderliche verkehrsbehördliche Anordnung des Landkreises gewartet, ohne diese kann die Verlegung nicht erfolgen.

Am Feuerwehrhaus in Rumbeck wurden in den vergangenen Monaten Sanierungsarbeiten durch die Feuerwehrkameraden und Firmen durchgeführt. Der Ortsrat hat zur Finanzierung Dorfstrukturmittel bereitgestellt, die auch noch für die Restarbeiten zur Verfügung stehen. Eine Abstimmung mit der Verwaltung für die noch ausstehenden Arbeiten soll möglichst zeitnah erfolgen.

* * * * *

Machen Sie mit bei AG 60 plus

Von Kai-Uwe Eggers

Mit vielen Veranstaltungen macht die Arbeitsgemeinschaft 60 plus regelmäßig auf sich aufmerksam. Ob es Fahrten sind, Vorträge oder gesellige Veranstaltungen. Im Laufe eines Jahres nehmen mehrere hundert Menschen über 60 Jahre dieses Angebot mit großer Freude an.

Ansprechpartner ist Erhard Krumm aus Hemeringen, telefonisch ist er unter der Rufnummer 05158/2171 oder per Email E-U.Krumm@t-online.de zu erreichen.

Bezahlbares Wohnen als politische Aufgabe

Von Dirk Adomat, Mitglied des Landtages

In der Bau- und Wohnungspolitik warten große Herausforderungen auf uns: Dass bezahlbarer Wohnraum insbesondere in Großstädten zunehmend knapp wird, ist bereits seit Jahren Gegenstand politischer Beratungen und medialer Berichterstattung. Die Frage nach bezahlbarem Wohnraum ist damit zu einer der entscheidenden sozialen Fragen unserer Zeit geworden.



Wohnen ist ein Grundbedürfnis und Aufgabe der Politik ist es, den Menschen zu ermöglichen, dieses Bedürfnis zu erfüllen.

Wenn auch bislang noch eher die größeren Städte unter diesem Problem leiden, betrifft es dennoch ebenso den ländlichen Raum. So ist etwa in vielen kleineren Städten in den vergangenen Jahren ebenfalls ein Anstieg der Mieten zu beobachten. Hier müssen wir Vorbeugen, um eine ähnliche Entwicklung wie in den größeren Städten zu verhindern. Zudem können auch Menschen in dörflichen Strukturen schnell vor dem Problem stehen, bezahlbaren Wohnraum suchen zu müssen. Anteilig gesehen sind dort in der Regel viel mehr Menschen Besitzer von Eigentumswohnungen oder Häusern. Oft dient dieser Besitz der Altersvorsorge und damit der Absicherung des Lebensstandards im Alter. Wenn dabei der Ehepartner oder die Ehepartnerin überraschend pflegebedürftig wird oder verstirbt, ist dieser Besitz oft nicht mehr finanzierbar, sodass die Betroffenen – abseits des persönlichen Schicksalsschlags – vor einer ungewissen Zukunft stehen. Auch das ist eine wohnungspolitische Frage, die wir in den kommenden Jahren angehen müssen.

In Niedersachsen haben wir das Glück, mit Olaf Lies einen zuständigen Minister zu haben, der diese Probleme erkannt hat und mit voller Energie an Lösungen arbeitet. Als erster Schritt wurde zu Beginn des Jahres 2018 unter der Federführung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz ein „Bündnis für bezahlbares Wohnen“ ins Leben gerufen, in dem

Vertreter aus der Politik, aus der Wohnungswirtschaft und von Wohnungsbaugesellschaften zusammengekommen sind, um gemeinsam Strategien für die Schaffung von mehr bezahlbarem Wohnraum zu entwickeln. Die ersten Ergebnisse des Bündnisses sind schon einmal eine gute Basis für die Arbeit in den nächsten Jahren: So sollen die Förderbedingungen des Landes verbessert werden, um damit Anreize für Investitionen in den sozialen Wohnungsbau zu schaffen. Öffentliche Grundstücke sollen günstiger vergeben werden, um Bauland zu mobilisieren. Gleichzeitig sollen die Kostensteigerungen beim Bau durch technische und fachliche Normen begrenzt werden und die Baugenehmigungsverfahren durch Digitalisierung beschleunigt werden. Damit sollen landesweit jedes Jahr 4.000 neue Sozialwohnungen entstehen, bis zum Jahr 2030 insgesamt 40.000.

Das ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Dennoch wartet hier in den nächsten Jahren noch viel Arbeit auf uns, die ich in meiner Tätigkeit als bau- und wohnungspolitischer Sprecher der **SPD**-Landtagsfraktion gerne angehen werde.



Dirk Adomat

* * * * *

50jähriges Jubiläum von Manfred Schneider



Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2018 wurde unser ehemaliger Ortsbürgermeister, Manfred Schneider, für seine 50jährige Parteizugehörigkeit in der **SPD** ausgezeichnet. Für seine besonderen Verdienste erhielt er die Willy-Brandt-Gedächtnismedaille. Herzlichen Glückwunsch und danke für 5 Jahrzehnte Treue und Engagement für die Sozialdemokratie.

Wir sind der Motor für ein besseres Land

Gutes tun und darüber reden

Der Bundestag hat den **SPD-Rentenpakt** und das Familienentlastungsgesetz beraten und gebilligt. Das Gute-Kita-Gesetz und die Qualifizierungsoffensive haben das Kabinett passiert. Wir haben das Einwanderungsgesetz durchgesetzt und an unseren Vorschlägen für eine Mietenwende wird jetzt in der Regierung weitergearbeitet. In der Koalition ist es die **SPD**, die für Fortschritt sorgt. Der Motor für ein besseres Land.

- **Der Rentenpakt:** Die Renten steigen wieder wie die Löhne. Das Rentenniveau bleibt stabil, der Beitrag bezahlbar. Auch die Erwerbsminderungsrente wird weiter verbessert. Und 2019 kommt die Grundrente.
- **Mehr für Familien: 5,5 Milliarden Euro bis 2022 vom Bund zusätzlich** für mehr Betreuungsplätze, mehr Qualität und weniger Gebühren. Mit dem Gute-Kita-Gesetz gibt es so viel Geld wie nie zuvor, damit Familie und Beruf besser unter einen Hut passen. Und zusätzlich stiegen mit dem Familienentlastungsgesetz ab kommendem Jahr Kindergeld und Grundfreibetrag. Für Familien mit mittlerem Einkommen sind das jährlich **einige Hundert Euro mehr in der Tasche!**
- **Das Einwanderungsgesetz:** Endlich wird die Einwanderung von gut ausgebildeten Fachkräften klar geregelt. Das ist **wichtig für unsere sozialen Systeme** – damit sie auch morgen noch stabil bleiben – und für unseren Wohlstand.
- **Die Qualifizierungsoffensive:** Berufliche **Weiterbildung wird besser gefördert** – vor allem für Beschäftigte, deren Jobs sich durch die Digitalisierung verändern. Außerdem wird der Zugang zum Arbeitslosengeld erleichtert. Und: Die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung sinken.
- **Die Mietenwende kommt:** Erste Schritte haben wir geschafft. Zum Beispiel mit der verschärften **Mietpreisbremse** und unseren Ideen, wie schneller mehr gebaut werden kann.

Die Arbeit der SPD bringt unser Land weiter

Ein Jahr nach der Niedersachsenwahl – Wir sind die Niedersachsenpartei

Seit fast sechs Jahren regieren Ministerpräsident Stephan Weil und die niedersächsische SPD unser Land. Zuerst in einer Koalition mit den Grünen, seit dem Wahlsieg im vergangenen Jahr in einer Großen Koalition. Wir stehen für Zusammenhalt, für Verlässlichkeit und für Stabilität. Wir führen keine Machtkämpfe wie in Berlin. Wir lassen uns nicht ein auf Intrigen, wie die, mit der die CDU im letzten Jahr einen Machtwechsel erzwingen wollte. Wir wollen etwas für die Menschen in unserer Heimat erreichen und wir haben ein klares Bild, wie wir uns das Niedersachsen der Zukunft vorstellen.



Uns geht's um Niedersachsen

Ihr persönlicher Wunschzettel

Liebe Leserin, lieber Leser,
Ihre Meinung ist uns sehr wichtig. Geben Sie uns bitte Ihre Ideen und Anregungen mit auf den Weg, die unser politischer Auftrag werden. Es geht um unsere Heimat, in der wir gerne leben und in der wir eine hohe Wohn- und Lebensqualität erfahren. Es gilt, dieses zu erhalten und weiter auszubauen.

Ich wünsche mir:

- Mehr Radwegeverbindungen
- Bessere Fußwege
- Bessere Spaziermöglichkeiten
- Bessere Busverbindungen, auch im Schulbusverkehr
- Mitfahrgelegenheiten
- Hochwasserschutz, z.B. _____
- Optimierungen in der Grünpflege
- Optimierungen in der Friedhofsgestaltung

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Sie können Themen auswählen und/oder eigene Themen nennen. Verwenden Sie diese Seite und übergeben Sie sie einem unserer Ortsräte, die Sie auf Seite 11/12 finden.

Name: _____

(Angabe freiwillig)

Ort: _____